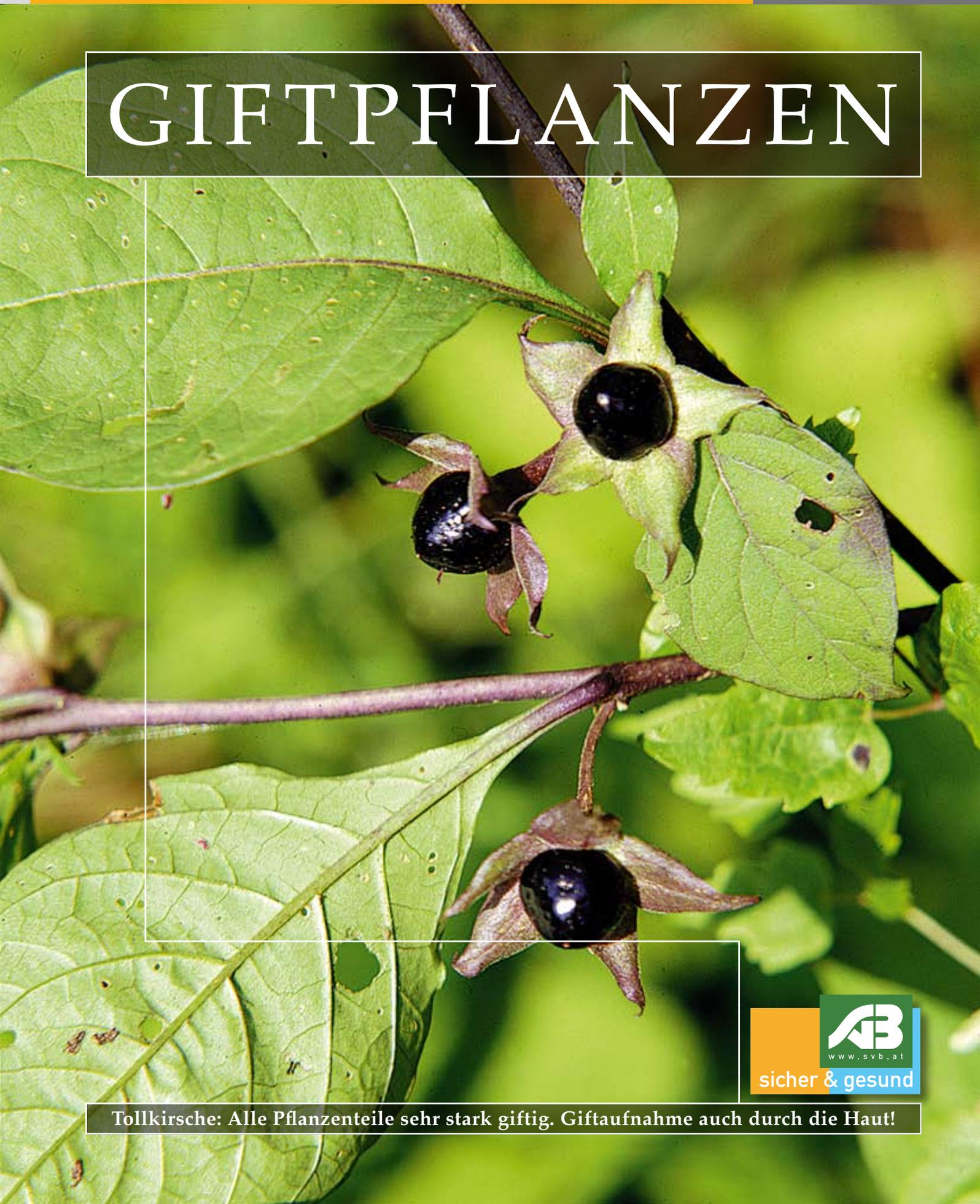


GIFTPFLANZEN



Achtung giftig!

In Mitteleuropa gibt es etwa 50 giftige Pflanzenfamilien. Besonders Kinder sind gefährdet, wenn sie beim Spielen oder aus Neugierde appetitlich aussehende Beeren, Stengel oder Blätter essen. Jedes Jahr sind Giftpflanzen die Ursache für zum Teil schwere Vergiftungsfälle. Der beste Schutz davor ist das Wissen über die und das Erkennen von giftigen Pflanzen.



Liguster: Beeren, Blätter, Rinde sind giftig.
Vorkommen: Wälder, Waldränder, oft als Schmitzhecke gepflanzt.



Aronstab: Alle Pflanzenteile giftig.
Vorkommen: feuchte Laubmischwälder und Auwälder, häufig unter Hecken.



Pfaffenhütchen: Alle Pflanzenteile giftig, die Früchte sind stark giftig.
Vorkommen: Hecken, Waldränder, Abhänge.



Goldregen: Alle Pflanzenteile giftig, besonders die bohnenähnlichen Früchte (Schoten).
Vorkommen: häufig als Zierstrauch.



Ambrosia: Die Pollen der Pflanze sind Auslöser von Allergien.
Vorkommen: schwach bewachsene Böden, Weg- und Ackerränder.



Kirschlorbeer: Alle Pflanzenteile giftig, besonders Samen und Blätter.
Vorkommen: hauptsächlich Zierstrauch in Parkanlagen und Gärten.



Gartenbohne: Rohe Bohnen stark giftig, gekocht ungiftig.
Vorkommen: Nutzpflanze auf Feldern und in Gärten.



Engelstropfete: Die ganze Pflanze, vor allem Wurzeln und Samen sind sehr stark giftig.
Vorkommen: Zierpflanze.



Gemeiner Schneeball: Gesamte Pflanze schwach giftig.
Vorkommen: Au-, Schlucht-, Berg-, Laub- und Mischwälder.

Achtung giftig!



Gelbe Narzisse: Alle Pflanzenteile giftig, besonders die Zwiebel, auch das Blumenwasser ist giftig.
Vorkommen: als Zierpflanze sehr häufig, sowie im Bereich der Nordalpen.



Eisenhut: Besonders Wurzel und Samen sehr stark giftig. Die Giftaufnahme ist auch durch die Haut möglich.
Vorkommen: höhergelegene Bergwälder und Wiesen, Bachufer und Quellfluren, auch Zierpflanze.



Efeu: Die Pflanze enthält, besonders in den Beeren, giftige Saponine.
Vorkommen: Laub-, Misch- und Auwälder, auch an Mauern, Felsen und in Parks, seltener in Nadelwäldern.



Foto: inatura, Erlebnis Naturschau Dornbirn

Riesenhärenklau: Ganze Pflanze giftig, phototoxische Reaktion bei Sonnenlichteinwirkung.
Vorkommen: Wiesen und an Weg- und Waldrändern.



Fingerhut: Alle Pflanzenteile sehr stark giftig.
Vorkommen: Kahlschläge, lichte Laubmisch- und Nadelwälder, Waldränder, auch Zierpflanze.



Oleander: Alle Pflanzenteile, frisch oder getrocknet, giftig; auch der Honig von den Blüten!
Vorkommen: Mittelmeergebiet, in Mitteleuropa als Topf- und Kübelpflanze.



Eibe: Alle Pflanzenteile ausgenommen das rote „Fruchtfleisch“ stark giftig.
Vorkommen: schattige Wälder und häufig als Zierstrauch gepflanzt.



Kreuzdorngewächs: Giftig sind die unreifen Beeren und die Rinde.
Vorkommen: Waldsäume, lichte Wälder, Trockenhänge.



Seidelbast: Alle Pflanzenteile giftig, besonders die Beeren und die Rinde.
Vorkommen: Schattige, feuchte Wälder, Zierstrauch in Gärten.

Achtung giftig!



Stechpalme: Rote Beeren und Blätter giftig.

Vorkommen: Unterholz in Wäldern, Zierpflanze in Gärten.



Thuje: Zweigspitzen und Zapfen, aber auch das Holz giftig.

Vorkommen: Häufig in Parkanlagen, Gärten, Friedhöfen.



Weißer Germer: Alle Pflanzenteile giftig, die Wurzel stark giftig.

Vorkommen: vor allem im Gebirge, auf Weiden und Wiesen.

Zimmerpflanzen



Clivia: Alle Pflanzenteile giftig, besonders der Zwiebelstamm.



Dieffenbachie: Alle Pflanzenteile giftig, Stamm stark giftig, Saft hautreizend.



Korallenbäumchen: Alle Pflanzenteile giftig, besonders die Samen, die für Kinder besonders anziehend sind.

Es gibt auch **ungiftige Ziersträucher** zur kinderfreundlichen Bepflanzung von Gärten, wie z.B.: Apfelrose, Blut-Johannisbeere, Deutzie, Fächer-Ahorn, Felsenbirne, Fingerstrauch, Flieder, Forsythie, Kolkwitzie, Kornelkirsche, Pfeifenstrauch, Purpur-Hartriegel, Ranunkelstrauch, Rosen-Eibisch, Schmetterlingsstrauch, Silber-Eschenahorn, Spierstrauch, Tamariske.

Das Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die **Vergiftungsinformationszentrale (01/406 43 43)** steht rund um die Uhr für Auskünfte zur Verfügung.

Ausführliche Informationen in www.meb.uni-bonn.de/giftzentrale/pflanidx.html

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER BAUERN • SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Hauptstelle,

RB Niederösterreich/Wien

1031 Wien, Ghegastraße 1

Tel. 01/797 06/2305

sib.noe@svb.at

RB Burgenland

7001 Eisenstadt, Krautgartenweg 4

Tel. 02682/631 16/3311

sib.bgld@svb.at

RB Oberösterreich

4010 Linz, Blumauerstraße 47

Tel. 0732/76 33/4315

sib.ooe@svb.at

RB Salzburg

5021 Salzburg, Rainerstraße 25

Tel. 0662/87 45 91/5311

sib.sbg@svb.at

RB Tirol

6021 Innsbruck, Fritz-Konzert-Straße 5

Tel. 0512/52 067/6262

sib.trl@svb.at

RB Vorarlberg

6901 Bregenz, Montfortstraße 9

Tel. 05574/49 24/7311

sib.vbg@svb.at

RB Steiermark

8074 Raaba bei Graz, Dietrich-Keller-Straße 20

Tel. 0316/343/8315

sib.stmk@svb.at

RB Kärnten

9021 Klagenfurt, Feldkirchner Straße 52

Tel. 0463/58 45/9233

sib.ktn@svb.at